

**„Vergessenes Erbe - Deutsche Heimatdichtung
und Heimatkunde aus Westböhmen“
Ausstellung im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut**

Die Literatur-Ausstellung „Vergessenes Erbe – Deutsche Heimatdichtung und Heimatkunde aus Westböhmen“ stellt einen Bereich der deutschen Kultur im Gebiet des heutigen Kreises Pilsen vor. Sie befasst sich mit literarischen, heimatkundlichen, volkskundlichen und geschichtlichen Werken einiger Persönlichkeiten, die sich dem deutsch besiedelten Teil Westböhmens widmeten.

Kulturelle Mittelpunkte waren die Kreisstädte mit den Schulen und Ämtern. Vor allem waren es Lehrer, die in verschiedenen kulturellen Vereinigungen tätig waren und sich heimatkundlichen und geschichtlichen Themen annahmen.

Von 1526-1918 war das böhmische Königreich Teil der Habsburger Monarchie.

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begann man, zwischen Tschechen und deutschsprachigen Bewohnern des böhmischen Königreichs zu unterscheiden. Die Sprache galt nun als Ausdruck der Identifikation mit der eigenen Nation. Als Unterscheidungsmerkmal zwischen den Nationen tauchte die Sprache erstmals 1872 bei einer Volkszählung im Rahmen der österreichischen Monarchie auf. Und bereits 1880 wurde bei einer weiteren Volkszählung die Frage nach der Nationalität gestellt. Im selben Jahr wurde die tschechische Sprache mit der deutschen, die bis zu dieser Zeit die Amtssprache gewesen war, gleichgestellt. Der Zweite Weltkrieg mit Flucht und Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten der Tschechoslowakei brachte schließlich das Ende des kontinuierlichen Zusammenlebens.

Die Tradition der deutschen Literatur des „Böhmerwalds“ umfasst einen Zeitraum von etwa hundert Jahren, von den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts bis 1945. In Erzählungen, Novellen und Romanen tauchen erste Darstellungen der Böhmerwald-Landschaft und der bäuerlichen Welt auf; geschichtliche Themen, Sagen und volkskundliche Notizen begannen ebenso interessant zu werden wie abenteuerliche und spannende Geschichten von Wilderern, Schmugglern und Holzhauern.

Die Ausstellung wurde durch das Muzeum a galerie severního Plzeňska Mariánská Týnice (Museum und Galerie der Region Pilsen Nord Maria Teinitz) und das Muzeum Chodská v Domažlicích (Chodenmuseum Taus) zusammengestellt und kann bis 7. März 2010 besichtigt werden.



Illustration von Heinrich Höning für das Buch „Adalbert Stifter. Text von Hans Watzlik. 1918“



WALLFAHRTS-
MUSEUM
NEUKIRCHEN B. HL. BLUT

Marktplatz 10 93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Telefon 09947 / 94 08 23
Telefax 09947 / 94 08 44
e-mail: tourist@neukirchen-online.de
www.wallfahrtsmuseum.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 – 12 u. 13 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag 10 – 12 u. 13 – 16 Uhr

2006: Ostbayerns MZ-Museum des Jahres

2008: Kulturpreis des Bayerischen Waldvereins